Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse: Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher: Schneeberg 10. Aue 81. Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 62. | Der „Erzgebirgische Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Abonnement monatlich 60 Pfg. Inserate: im Amtsblattbezirk der Raum der 6sp. Petitzeile 12 Pfg., bezgl. für auswärts 15 Pfg., im amtlichen Teil der Raum der 3sp. Corpuszeile 45 Pfg., im Rekl.-Teil die 1sp. Korpuszeile 36 Pfg. | Mittwoch, den 15. März 1905. | Inseraten-Annahme für die am Nachmittag erscheinende Nummer bis Vormittag 11 Uhr. Eine Gewähr für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen bez. an den vorgeschriebenen Tagen sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, ebenso wird für die Richtigkeit telephonisch aufgegebener Anzeigen nicht garantiert. Unverlangte Aufsätze nur gegen Vorausbezahlung. Für Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verantwortlich. | 58. Jahrgang.

Oeffentliche gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Körperschaften in Aue

Mittwoch, den 15. März 1905, nachmittags 5 Uhr.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Schwarzenberg

Mittwoch, den 15. März 1905, Nachmittags 6 Uhr
im Stadthause, Zimmer Nr. 1.

Holzversteigerung auf Raschauer Staatsforstrevier.

Im Gasthof zum Anker in Raschau sollen
Sonnabend, den 18. März 1905, von vorm. 9 Uhr an,

3253	fl. Klötzer	von 8—15 cm Oberst.,	4 m lg.,	in den Abt. 18, 26, 27 u. 29. (Kahlschläge.)
114	" " "	13—17 " "	3,5 " " (Röhren),	
6031	" " "	16—45 " "	3,5 u. 4 m lg.,	
179	" Derbstangen	von 10—12 cm Unterst.,		
49	" " "	13—15 " "		
45 rm	" Nutzknüppel,	42 rm fl. Brennknüppel,		
135 "	" Brennscheite,	50 " " Brennäste,		
1190 "	" Streureisig,			

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Raschau und Schwarzenberg, am 13. März 1905.

Kgl. Forstrevierverwaltung. Bretschneider. | Kgl. Forstrentamt. Pfeifer.

Holz-Versteigerung auf Hartmannsdorfer Staatsforstrevier.

Im „Sächsischen Hof" in Hartmannsdorf sollen
Montag, den 20. März 1905, von vorm. 9 Uhr an

545	weiche Stämme	v. 10—15 cm Mittenst.,	11—27 m lang,	auf dem Kahlschlag in Abt. 11,
670	" "	" 16—22 " "		
193	" "	" 23—36 " "		
954	" Klötzer	" 7—15 " "	3_5 u. 4_0 m lang	
787	" "	" 16—22 " "		
850	" "	" 23—44 " "		
39	" Derbstangen	" 10—15 " Unterst.,		
79	rm Brennscheite,	3_5 rm weiche Aeste,		
27_4	" Brennknüppel,	454 " " Stöcke,		

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Hartmannsdorf und Eibenstock, am 11. März 1905.

Kgl. Forstrevierverwaltung. Hammig. | Kgl. Forstrentamt. Gerlach.

Gartenwirtschaft-Verkauf.

Am Montag, den 20. März 1905, Nachm. 2 Uhr soll die zum Friedrich Junghans'schen Nachlaß gehörende Gartenwirtschaft mit allem lebenden und toten Inventar um das Höchstgebot verkauft werden und wollen sich Interessenten im Grundstücke einfinden.

Lößnitz. 2 Franz Häußler, Ortsrichter.

Am Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. März 1905,
von Vormittags ½9 Uhr an
soll auf Antrag der Erben der Nachlaß der Wilhelmine verw. Müller geb. Arnold in Wildenau, bestehend in Möbel, Betten, Wäsche, Porzellan u. a. m. im Nachlaßhause zur Versteigerung gelangen, wozu Erstehungslustige hiermit eingeladen werden.

Der Ortsrichter zu Wildenau. Stähler.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Der Seniorenkonvent des Reichstags hat gestern entsprechend den Vorschlägen des Bureaus in Aussicht genommen, den Etat noch bis zum 31. März zu erledigen. Der Präsident Graf Ballestrem schlug vor, wie viel Zeit auf die einzelnen Etatsteile zu verwenden sei. Zunächst seien für den Etat des Reichsamts des Innern noch zwei Tage zu spenden, für den Etat des Reichskanzlers, des Auswärtigen Amtes und der Schutzgebiete vier Tage (vom 15. bis 18. d. M.) für die Militärgesetze und den Militäretat fünf Tage (vom 20. bis 24. d. M.). Am Sonnabend, 25 d. M., ist katholischer Feiertag, also keine Sitzung. Für die Zölle und Verbrauchssteuern ist dann noch ein Tag gerechnet, der 27. d. M. Der 28. würde der Respektstag sein, an dem eventuell Wahlprüfungen auf der Tagesordnung stehen würden. Der 29. und 30. d. M. und schlimmstenfalls der 31. d. M. würden für die dritte Lesung in Betracht kommen. Mit diesem Arbeitsplan haben sich alle Parteien einverstanden erklärt, ohne eine Bindung auf jede Einzelheit zu übernehmen. Jedenfalls herrschte die Ueberzeugung vor, daß im Interesse des Reichstages wie der gesamten Reichsverwaltung der Etat gemäß Artikel 69 der Verfassung vor Beginn des neuen Etatsjahres erledigt werden müsse.

— In gestriger **Reichstagssitzung** merkte man noch nichts davon, daß laut Beschluß des Seniorenkonvents die Redner zum Rest des Etats des Reichsamts des Innern „kontenpentiert" werden sollen. Die Fülle der Redner, die zu den verschiedenen Etat-Titeln ihre Rededuellen anbringen, will schier kein Ende nehmen, und ein Fortschritt ist nur insofern zu verzeichnen, als sich die Reichsboten einer gewissen Kürze befleißigen. Bei den Kapiteln „Bundesamt für Heimatswesen" und „Statistisches Amt" gab es einige Zwiegespräche zwischen den Abg. Schickert (Kons.), Erzberger (Zentrum), Potthoff (freis. Ver.) und Gothein (freis. Ver.) einerseits und dem Grafen Posadowsky andererseits über Unterstützungswohnsitz und statistisches Material. Dann folgte beim Kapitel „Gesundheitsamt" und Beratung einer hierzu von dem Zentrum, Konservativen und Nationalliberalen unterzeichneten Resolution über „Beaufsichtigung des Verkehrs mit Nahrungs- und Genußmitteln" eine längere Weindebatte. Es marschierten nacheinander die Weinguts-besitzer von Bayern, Baden und vom Rhein, Baumann vom Zentrum, Schellhorn von den Nationalliberalen, Sartorius, Freis. Volksp., und Blankenhorn, Natl., auf. Das schwach besetzte Haus und die ebenso schwach besuchten Tribünen gewannen der Diskussion ebensowenig Interesse ab, wie der Staatssekretär, der inzwischen mit seinen Kommissaren, dem Chef der Reichskanzlei, dem Staatssekretär Richthofen und dem Ministerialdirektor Richter, früheren Reichskommissar für die Pariser Ausstellung, konferierte, und nach einer kurzen Erwiderung auf die an ihn in der Weinfrage gerichteten Anregungen verschwand. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung unterhielt man sich über Brandts Schweizerpillen und Geheimmittel, Blei- und Zinnhütten, Bleifarben, das praktische Jahr der Mediziner, Verpestung durch Fäkalien und dergleichen mehr. Der sozialdemokratische Redakteur Scheidemann verbreitete sich ziemlich länglich trotz der Vereinbarung im Seniorenkonvent über den Gelsenkirchener Wasserwerksprozeß. Graf Posadowsky, der nach kurzer Abwesenheit den Saal wieder betreten hatte, gab die weiter gewünschten Aufklärungen. Müller-Sagan faßte sich in Anbetracht der Geschäftslage beim Kapitel biologische Anstalt recht kurz. Nach Erledigung auch dieses Kapitels wurde ein Vertagungsantrag angenommen.

— **Besuch des Kaisers in Portugal** — Die Meldung, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in Lissabon offiziell angekündigt worden ist, kann bestätigt werden. Die Vorgeschichte dieser Ankündigung ist die folgende: Es ist im vergangenen Jahre vom portugiesischen Hofe sehr bedauert worden, daß die „Hohenzollern" mit Kaiser Wilhelm an Bord nicht in der Tajomündung eingelaufen ist; als nun in diesem Jahre verlautete, daß der Kaiser wiederum eine Mittelmeerreise machen werde, wurde von Lissabon aus in Berlin vertraulich angefragt, ob denn Kaiser Wilhelm nicht auch Lissabon besuchen werde. Auf diese Anfrage wurde gern eine Zusage gegeben, und nunmehr ist in Verfolg der portugiesischen Anregung der Besuch offiziell angekündigt worden. Was den Besuch selber betrifft, so dürfte er sich über mehrere Tage erstrecken, über das Programm des Besuches werden noch von Hof zu Hof Verhandlungen gepflogen. Wahrscheinlich wird Kaiser Wilhelm sich nicht nur Lissabon ansehen, sondern auch Ausflüge in die Umgebung unternehmen. Einer herzlichen Aufnahme von seiten des portugiesischen Hofes ist Kaiser Wilhelm gewiß; auch das portugiesische Volk, das ihn bisher nur aus Londoner und Pariser Zerrbildern kennen gelernt hat, dürfte ihm einen warmen Empfang bereiten. Infolge des Lissaboner Aufenthalts des Kaisers dürfte eine Ankehr der „Hohenzollern" in Vigo oder einem andern Orte der spanischen Küste diesmal unterbleiben. Doch kann Bestimmtes darüber nicht gesagt werden, weil der Verlauf der Reise ganz von den persönlichen Dispositionen des Kaisers abhängt und der Kaiser schon seit langem den Wunsch bekundet hat, San Jago de Compostela, den alten, berühmten Wallfahrtsort in der spanischen Provinz Coruna einmal zu besuchen.

— **Kein anglo-deutscher Vertrag.** Ein englisches Sonntagsblatt spricht davon, daß über einen anglo-deutschen Vertrag verhandelt werde, der in seinen Grundzügen dem anglo-französischen Vertrage gleichen soll. An amtlicher deutscher Stelle ist von solchen Verhandlungen nicht das mindeste bekannt.

Berlin, 13. März. (Amtliche Meldung.) Ein Telegramm des Generals v. Trotha aus Windhuk besagt: Gefreiter Friedrich Meyer, früher 3. ostafrikanisches Infanterie-Regiment, ist am 4. März im Gefecht bei Klein-Nabas gefallen. Die seit dem 4. März bei Klein-Nabas als vermißt gemeldeten Reiter Peter Fox, Leonhard Küchen und Heinrich Grünten sind tot aufgefunden worden. Reiter Friedrich Paul Ludwig Siglow, früher Dragoner-Regiment Nr. 17, ist am 10. März im Lazarett Windhuk an Typhus gestorben. Gefreiter Jakob Tietz, früher Dragoner-Regiment Nr. 20, und Reiter August Hermann Engelhardt, früher Dragoner-Regiment Nr. 5, haben sich auf der Jagd bei Hawas verirrt und werden seitdem vermißt.

Italien.

Rom, 13. März. Das neue italienische Ministerium ist nunmehr zusammengestellt. Es wird wie folgt zusammengesetzt werden: Fortis Präsident, Senator Innere, Tittoni Auswärtiges, Luzzatti Schatz, Majorana Finanzen, Orlando Justiz, Mirabello Marine, Pedotti Krieg, Rava öffentliche Arbeiten, Rosano Ackerbau, der Psychiater Leonardo Bianchi Unterricht, Morelli-Gualtherotti Post. Die drei zuletzt Genannten treten neu in das Kabinett ein.

Frankreich.

Paris, 13. März. Nach Berichten aus Petersburg wurde Großfürst Michael Michailowitsch wegen seiner Verdienste um die Errichtung eines Verwundetenhospitals in Charkow zum Oberstleutnant befördert. Das Befinden des Großfürsten Wladimir, der alle Empfänge absagen ließ, gibt zu Besorgnis Anlaß. — Unter den von den Bauern des Gouvernements Kiew eingeäscherten Zuckerfabriken befinden sich auch diejenigen des Großfürsten Michael Alexandrowitsch.

England.

London, 13. März. An Stelle Wyndhams ist Walter H. Long zum Chefsekretär für Irland ernannt worden. Das Präsidium der Lokalverwaltung, das bisher Long innehatte, übernimmt Handelsminister Gerald Balfour. An Stelle Balfours tritt der Lord Geheimsiegelbewahrer Marquis of Salisbury. Fellows wird Präsident des Ackerbauamtes und ersetzt Ogilvie, der kürzlich zum Präsidenten der Kommission des Oberhauses ernannt wurde.

Spanien.

Madrid, 13. März. In Madrid, Barcelona und Valencia kam es gestern gelegentlich der Provinzialwahlen zu Ruhestörungen. In Valencia bekämpften sich die Streitenden mit Revolvern und Messern. Eine Person wurde getötet, mehrere wurden verwundet.

Rußland.

Petersburg, 13. März. Der älteste Kaiserpage, der durch Kameraden wegen feindlicher Gesinnung angezeigt worden war, wurde auf Veranlassung des Großfürsten Konstantin für geisteskrank erklärt. Die Untersuchung förderte einen belastenden Briefwechsel, sozialistische Schriften und chemische Präparate zu tage.

Minsk, 13. März. Auf den Polizeimeister Hoffenberg wurde in voriger Nacht ein Revolverattentat verübt. Der Schuß ging jedoch fehl. Der Täter entkam.